

Ein unterhaltsames Frühlingskonzert

Verl (ibe). Der Vorsitzende des Männerchors Kaunitz hat mal wieder Recht behalten. Rainer Kröger versprach den Besuchern zu Beginn des Frühlingskonzerts ein unterhaltsames Hörvergnügen und traf damit ins Schwarze.

Das frühlingshafte Wetter am Sonntagnachmittag passte wie bestellt zu dem bunten musikalischen Blumenstrauß, den die Mitwirkenden in der Pfarrkirche St. Maria Immaculata in Kaunitz zu Gehör brachten. Dazu gehörten das Vokalensemble Cantus Firmus, der Kirchenchor und der Männerchor Kaunitz unter der Leitung von Willi Wrede. In diesem Jahr mit dabei waren auch

der Männergesangsverein Liedertafel Verl unter der Leitung von Erika Brause sowie der Frauenchor Verlady unter der Leitung von Gregor Stachowiak. Als Klaviersolistin begeisterte außerdem Shino Funayama. Pianistin Larissa Heidebrecht kam als Klavierbegleitung bei einigen Stücken zum Einsatz.

Abwechslung wurde groß geschrieben. „Diese Art von Konzert mit den verschiedenen Chören ist großartig und sollte öfter stattfinden“, bemerkte Dirigent Gregor Stachowiak am Schluss des Auftritts. Und mit dieser Meinung war er nicht allein. Die Zuhörer brachten ihre Begeisterung

mit viel Applaus zum Ausdruck.

Den Auftakt hatte der Männerchor gemeinsam mit dem Kirchenchor gemacht. Die Sänger trugen das Lied „Hoch tut euch auf“ vor. Zum Repertoire des Männerchors gehörten „Ein Lied für dich“, „Sehnsucht“ oder die Friedenshymne „Maria Dolens“. Die Sänger beeindruckten nicht nur mit gesanglicher Leistung. Der Text der Friedenshymne regte die Besucher auch zum Nachdenken an.

Der Frauenchor Verlady trug mit Liedern wie „Ave maria“, „Ambrosianischer Lobgesang“ und „Dein Name sei gelobt“ zum Gelingen des Konzertes bei. Das

galt auch für die Pianistin Shino Funayama, die mit Chopins „Nocturne cis moll“ und „Der Name des Lebens“ aus Chitziros Reise ins Zauberland überzeugte.

Der Männergesangsverein Liedertafel brachte die Lieder „Solang man Träume noch leben kann“, „Sehnsucht nach Frieden“ und „Halleluja, sing ein Lied“ zu Gehör und erntete Sonderapplaus. Den gab es auch zum Abschluss des Konzertes, als die Besucher mit allen Mitwirkenden mitsingen durften. „Klinge, Lied, lange nach“, lautete der Titel der Komposition von Klaus Ochs. Und der Titel passte zum Konzert.



Der Männergesangsverein Liedertafel Verl brachte unter der Leitung von Erika Brause die Lieder „Solang man Träume noch leben kann“, „Sehnsucht nach Frieden“ und „Halleluja, sing ein Lied“ zu Gehör.
Bild: Ibeler